

Der senkt sich auf die Dächer der Vorstadt,
 Die am Hof müssen heim.
 Die Krämersfrau fegt das Trottoir vor dem,
 Ihr trägt die Obstkisten rein.
 Der Tag ist vorüber, die Menschen sind,
 viele gehen nicht gleich nach Haus.
 Denn drüben klingt aus einer Türe,
 auf den Gehsteig hinaus.

Die kleine Kneipe in Straße,
 Da wo das noch lebenswert ist.
 Dort in der Kneipe in unserer Straße,
 Da fragt dich, was du hast oder bist.

Die Postkarten dort an der in der Ecke,
 Das vom Fußballverein,
 Das Stimmengewirr, die aus der Jukebox,
 das ist ein Stückchen daheim.
 Du eine Mark in den Münzautomat,
 ändern beim Kartenspiel zu.
 Und mit dem Pils in der Hand an der Theke,
 Und gleich mit jedem per Du.

Man sich heiß und spricht sich von der Seele,
 Was einem die vergellt.
 Bei Korn und bei Bier findet mancher die,
 Für alle der Welt.
 Wer hat, der bestellt Würstchen mit Kraut,
 Weil es andere nicht gibt.
 Die, die steht auf dem Bierdeckel drauf,
 Doch beim hier hat jeder Kredit.



Vorstadt: Außenbezirk einer Stadt
Hof: Platz vor oder zwischen den Häusern
Krämer: Händler, Ladenbesitzer
fegen: reinigen, kehren
Trottoir: Gehsteig, Gehweg
Obst: Baumfrüchte
Gewirr: Durcheinander
Jukebox: Musikbox
Mark: das deutsche Geld im 20. Jahrhundert
Münze: Kleingeld
per Du sein: zu jemandem „du“ sagen (und nicht „Sie“)
Pils: eine Biersorte
Theke: hoher Tisch
vergellen: vermiesen
Korn: Schnaps
Bierdeckel: Untersatz fürs Bierglas, aus Pappe
Wirt: Inhaber der Kneipe
Kredit haben: Schulden machen können

Streich durch, was nicht in die Reihe passt:

Wein
 Kaffee
 Würstchen
 Theke
 Gast
 Kneipe

Bier
 Tee
 Beißzange
 Wirt
 Kunde
 Restaurant

Korn
 Fruchtsaft
 Hamburger
 Tisch
 Besucher
 Wirtschaft

~~Erdöl~~
 Regenwasser
 Sandwich
 Stuhl
 Indianer
 Gasthaus

Whisky
 Coca Cola
 Pizza
 Hocker
 Teilnehmer
 Gehsteig